
DÀ HÈI TIĀN
大 黑 天

für ORCHESTER

GEIGEN 2

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

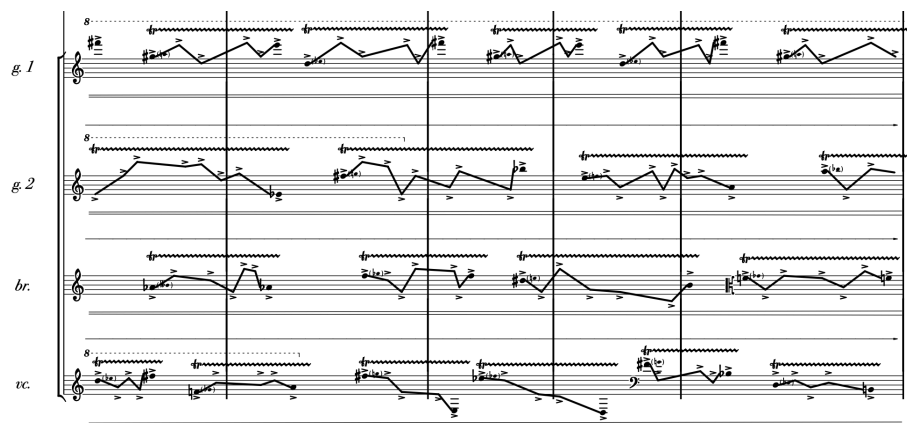
„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp + an**, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z.B. die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 53

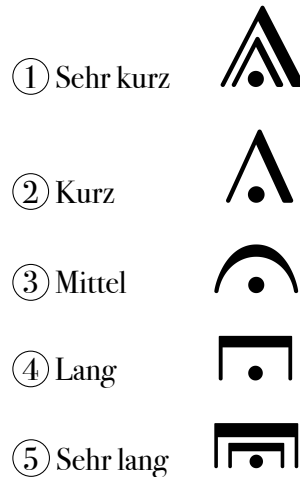


oder ein accelerando / ritardando wie so,



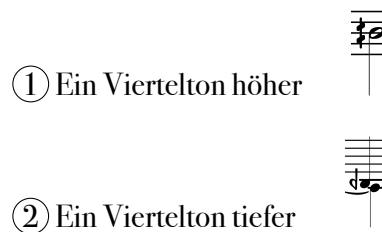
muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



⑨ Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die **höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe** eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen **Effekt** abzielt, mit einem **nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf** angezeigt.

⑩ Die in diesem Stück verwendeten **gleichschwebenden Intervalle** sind **Halbtöne**, und **Vierteltöne**. Ihre Symbole lauten wie folgt:



⑪ Eine **X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben.

⑫ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. ⑬ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder derselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „**1. soli**“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „**1. | 2. soli**“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. In verschiedenen Momenten der Streicher wird dem **Leiter der Orchestergruppe** ein **zweites System** gegeben. In diesem Fall gilt das obere System für den Leiter der Gruppe und das untere System für die übrigen Interpreten. ⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

Streicher: ① Die in dieser Partitur verwendeten **Abkürzungen** sind so:

① **DP** steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.

② **Steg** steht für **direkt auf dem Steg**. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.

③ **MSP** steht für **molto sul ponticello**. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den Saiten liegen.

④ **SP** steht für **sul ponticello**.

⑤ **Ord.** steht für **ordinario**.

⑥ **ST** steht für **sul tasto**.

⑦ **MST** steht für **molto sul tasto**. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.

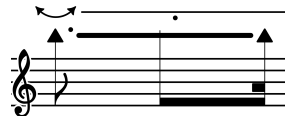
⑧ **CLB** steht für **col legno battuto**.

② **Rautenförmige Notenköpfe** zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. **Weißer rautenförmiger Notenkopf auf einem normalen Notenkopf** weisen auf künstlichen Flageolett hin.

③ **Brüche** wie (11° / Saite I) erscheinen an verschiedenen Stellen in der Partitur. Diese geben die **klingende Tonhöhe eines Flageoletts mit offener Saite** an, wobei die notierte Tonhöhe angibt, wo auf der vorgeschriebenen Saite die Note gespielt werden muss, um den im Bruch beschriebenen Teilton zu erreichen.

④ Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillandos (immer ein Halbton) mit der Hauptnote bewegen.

⑤ Ein vierzeiliges Notensystem mit einem „**Steg-Schlüssel**“ zeigt an, dass auf offenen Saiten gespielt werden soll, wobei die **oberste Zeile die erste Saite, die nächste Zeile die zweite Saite** und so weiter anzeigt. ⑥ Eine geschwungene Doppelpfeil-Artikulation, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

大黒天 wurde am 19. April 2024 vom MDR Orchester unter der Leitung von Herrn Michael Wendeborg uraufgeführt. Die aufmerksame und unterstützende Zusammenarbeit mit dem MDR Orchester hat dieses Stück in vielerlei Hinsicht geprägt und verdient daher meinen herzlichen Dank.

DÀ HÈI TIĀN

大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (* 2000)

I. 天 (一)

$\text{♩} = 72$

37"

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{4:5-} = \text{♩}$]

Geige 2 Soli

Geigen 2

Abrupt beginnen und enden

Steg

mp

f

⑦

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}$]

g. 2

⑬

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

g. 2

mp

Abrupt beginnen und enden

Steg

II. 鬼

16

(16) 

21

g. 2 = $\frac{9}{16}$ - $\frac{7}{16}$ - $\frac{5}{16}$ - $\frac{4}{16}$ - $\frac{12}{8}$

27

(27) $\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5} = \text{♩}$]

g. 2 || $\frac{12}{8}$ || $\frac{3}{4}$ || $\frac{2}{4}$ || $\frac{3}{4}$

30

g. 2 H $\frac{3}{4}$ H

EINSATZ: *Klavier RH* Ende des Einsatzes

ppp *p* *pp*

(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)

$\frac{6}{4}$

33

33

DP, Kratzen

$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{\text{5:3-}} = \text{♩} \right] \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{\text{3:5-}} = \text{♩} \right]$

g. 2

ff *mp* *p* *mp*

36 $\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$ $\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$

g. 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$

Abrupt beginnen *pp*

Steg

39

g. 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{12}{8}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{4}{4}$

1. soli *p*⁺ *Tutti* *ppp*

MSP

Abrupt beginnen

Steg

43 $(\text{♩} = 96) \text{Rit.} \rightarrow \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{3:5-} = \text{♩} \right]$ *1. soli*

g. 2 $\frac{4}{4}$ $\frac{12}{8}$ $\frac{3}{4}$

45 $(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Rit.} \rightarrow \text{♩} = 48 \left[\text{♩}^{5:6-} = \text{♩} \right]$

g. 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$

MSP

p

47 $\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{6:5-} = \text{♩} \right]$

Tutti *DP, Kratzen* *ff*

g. 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$

50

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{5:4} = \text{♩}$]

g. 2

53

I. soli

MSP

8

g. 2

56

8

g. 2

59

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

($\text{♩} = 72$) Rit.-

g. 2

62

g. 2

(66)

g. 2

(71)

g. 2

→ $\text{♩} = 48 [\text{♩} = \text{♩}]$

III. 化

(77)

g. 2

$(\text{♩} = 48) \text{Accel.}$

EINSATZ:

Klavier RH

(80)

g. 2

→ $\text{♩} = 72 [\text{♩}^{3:2} = \text{♩}]$

Ende des Einsatzes

8₁

DP, Kratzen

Tutti

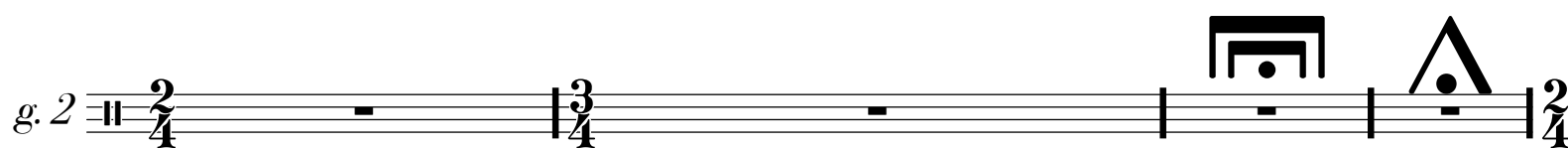
ff

(82)

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} [\text{♩}^{4:5} = \text{♩}]$

g. 2

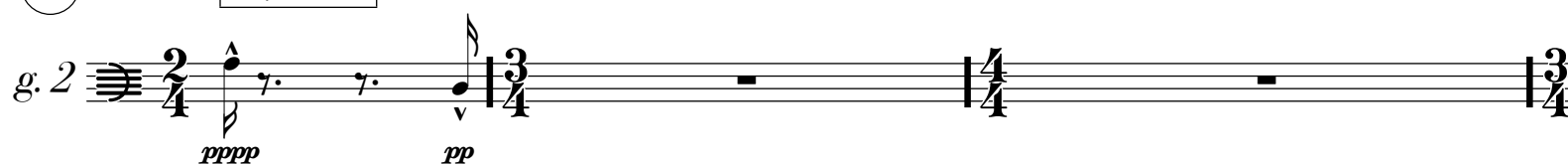
84

 $18\frac{1}{2}''$ 

$\text{♩} = 96 \left[\overset{\text{r}}{\underset{\cdot}{\text{♩}}} \overset{5}{\underset{\cdot}{\text{:}}} \overset{-}{\underset{\cdot}{\text{♩}}} = \text{♩} \right] \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 48 [\text{♩} = \text{♩}]$

88

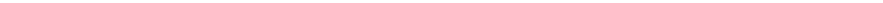
DP, Kratzen



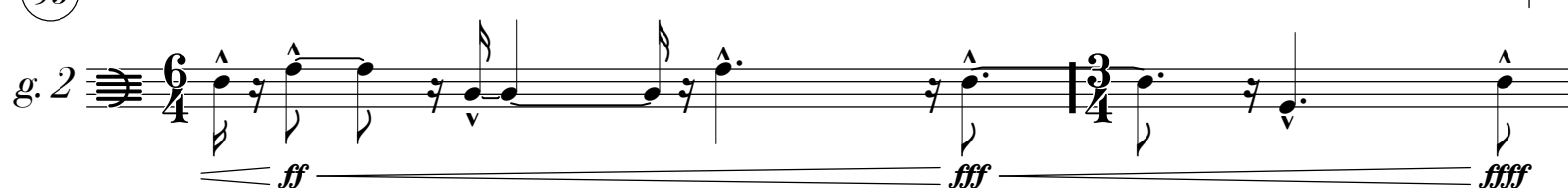
$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} [\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}] \text{Accel.}$

91



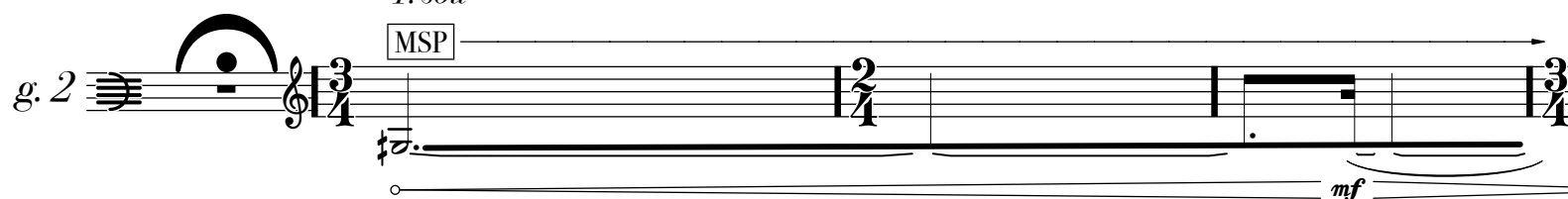

 $\bullet = 96$

93

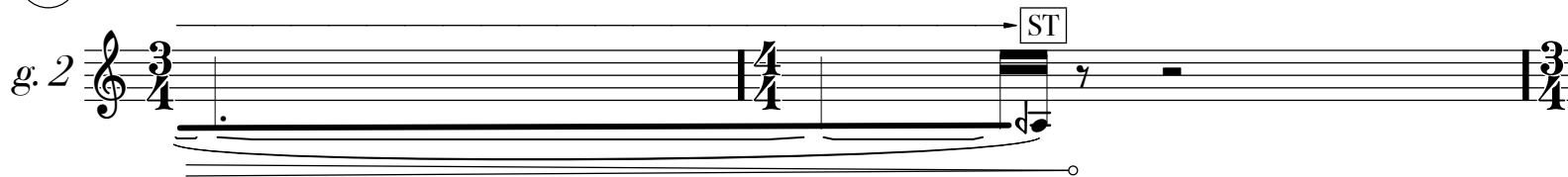

$$\text{♩} = 57\frac{3}{5} [\overset{\text{♩}}{\underset{\text{♩}}{\text{♩}}} = \text{♩}]$$

l. soli

MSP



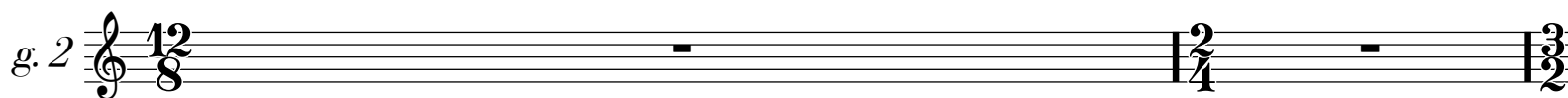
99



101



103

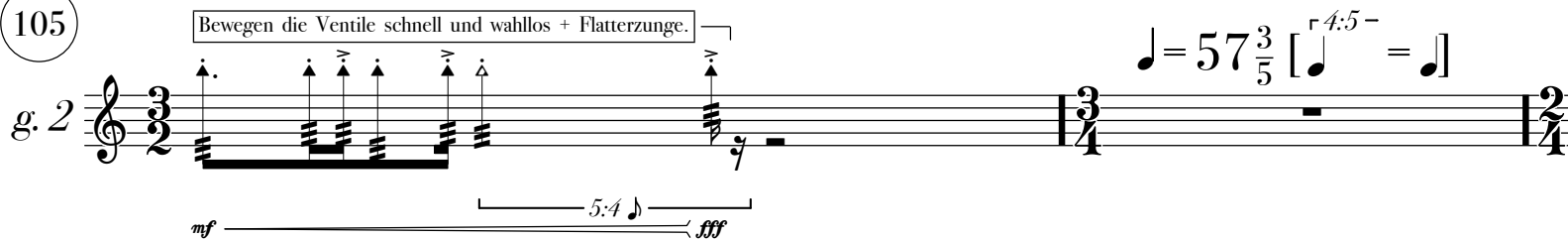


$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} \text{ } 5:4^- = \text{♩}$]
EINSATZ:

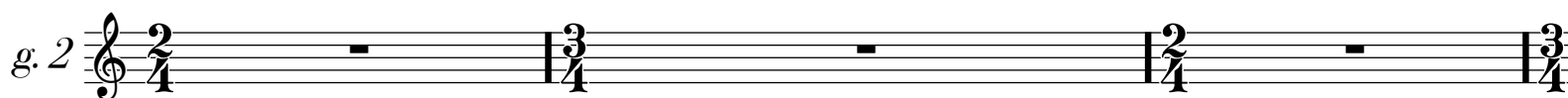
Hörner

Ende des Einsatzes

105



107



110

Tutti

MSP

Resultierende Ton: 7°

$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5})$

8¹ Saite II

CLB

MSP

ST

SP

mp

Resultierende Ton: 6°

Saite II

pppp

114

g. 2

ST

DP, Kratzen

ffff

Immer die gleiche Artikulation, ohne hörbare Grundschläge

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{5:4} = \text{♩}$] $\times 7$

116

Rall. moltiss.

Leichte Überschneidung mit dem folgenden Flötenton

Steg (kein Kratzen)

(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)

Ord.

15¹

pp

ffff

118

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

122

g. 2

8

124

$\text{♩} = 48 [\text{♩} = \text{♩}]$

g. 2 $\frac{4}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{4}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{8}{16}$ $\frac{3}{16}$

129

g. 2 $\frac{3}{16}$ $\frac{6}{16}$ $\frac{3}{16}$ $\frac{2}{16}$ $\frac{4}{16}$ $\frac{2}{16}$

137

EINSATZ:

Fagotte

$\text{♩} \text{ } \text{♩} \text{ } \text{♩}$

$\frac{6:5}{\text{♩}}$

g. 2 $\frac{2}{16}$ $\frac{3}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{6}{16}$ $\frac{8}{16}$ $\frac{6}{16}$

mp

142

Ende des Einsatzes

$\frac{6:5}{\text{♩}}$

MSP, senza vib.

15

g. 2 $\frac{6}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{6}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{4}{16}$ $\frac{8}{16}$

147

g. 2 $\frac{8}{16}$ $\frac{2}{16}$ $\frac{6}{16}$ $\frac{9}{16}$

152

(bis Klavierresonanz aufhört,
dann + ~2" zusätzliche Stille)

g. 2

15

pp+

IV. 神

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}$]

MSP

Resultierende Ton:
7°

155

Saite II
Divisi

g. 2

CLB

SP

Unisono

fff

Resultierende Ton:
6°
Saite II

p

f

158

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{4:5-} = \text{♩}$]

g. 2

MST

pppp

161

($\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$) Accel. \longrightarrow $\text{♩} = 72$ [$\text{♩}^{5:4-} = \text{♩}$]

1. soli

g. 2 soli

Steg

SP

ppp

Tutti

164

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{4:3-} = \text{♩}$]

MST

g. 2 soli

g. 2

p

mp

f

166

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩}^{3:4-} = \text{♩}$]

Ord.

1. soli

Tutti

pppp

fff

ff

169

g. 2 soli

g. 2

172

Steg

g. 2 soli

g. 2

175

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩} \text{ } ^{4:5-} = \text{♩}$]

Tutti

MSP → SP

8

g. 2

mp → *mf*

$\text{♩} = 51$

Molto flaut., Divisi × 3

(sim)

f

177

Molto flaut., Divisi × 3

$\text{♩} = 48$

I. soli

g. 2

f

mf

181

37"

1" (1" - 4")

2"

3"

4"

5" (5" - 8")

6"

7"

8"

9" (9" - 12")

g. 2

ffz

190

37"

10"

11"

12"

13" (13" - 16")

14"

15"

16"

17" (17" - 20")

18"

g. 2

37"

(199) 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27"

(21" - 24") (25" - 28")

g. 2

37"

(208) 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36"

(29" - 33") (34" - 37")

g. 2

37"

(217) 37" ♩ = 96

g. 2

(220)

g. 2

(223)

MSP (zu Ord.)

8

Tutti

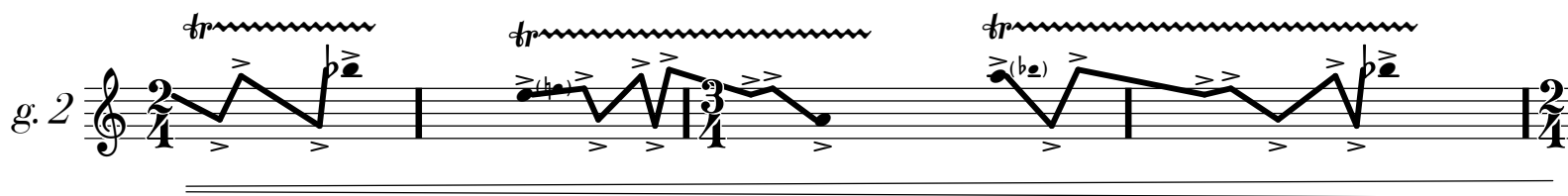
pp *f*

DP, Kratzen

g. 2

(♩ = 96) Rit. —————→

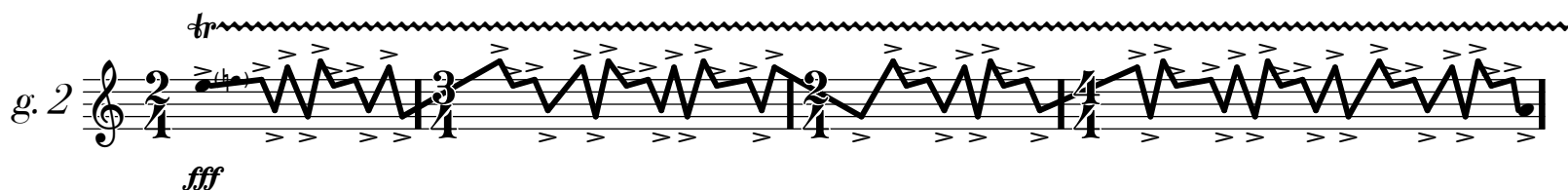
227



231

♩ = 48 [♩ = ♩]

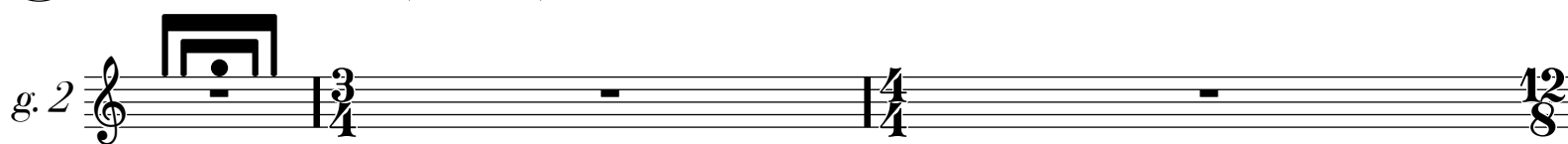
→ Ord.



235

12 $\frac{1}{3}$ ''

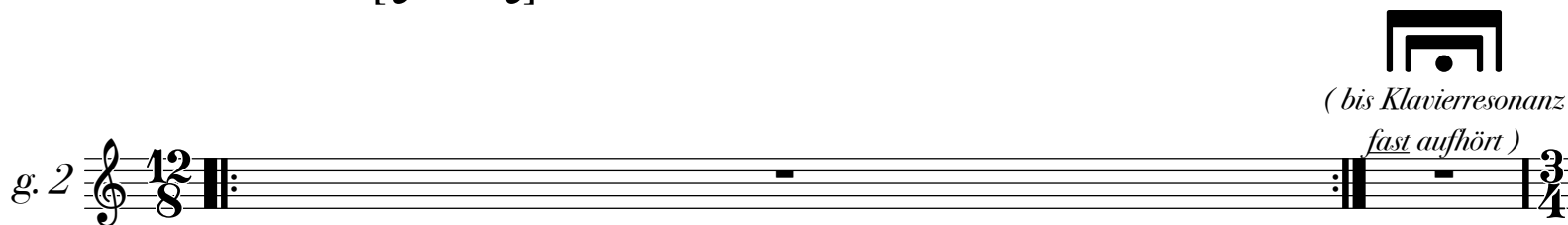
(♩ = 48) Accel. —————→



238

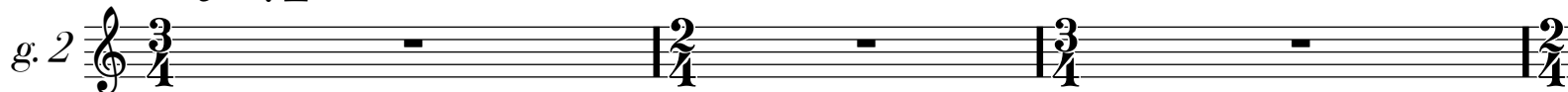
× 3, Rall. moltiss. sempre —————→

♩ = 72 [♩ $\frac{3}{2}$ = ♩]



240

♩ = 72



243

Resultierende Ton:

7^o
Saite II

g. 2

Beide MSP

(h^o)

(Jede Note al niente dal niente)

Resultierende Ton:

6^o
Saite II

♩ = 60

246

g. 2

mp

248

g. 2

250

g. 2

253

Exercise 253 is a musical score for guitar, labeled 'g. 2'. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The score begins with a wavy line indicating a tremolo effect, followed by a series of chords and single notes. A measure of 15/4 is indicated. The piece concludes with a final measure in 3/4 time, marked with a double bar line. A circled '8' is positioned above the first measure, and a circled '7' is above the final measure. A large, stylized '8' is also present in the upper right corner of the score.

256

Exercise 256 is a musical score for guitar, labeled 'g. 2'. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The score begins with a wavy line indicating a tremolo effect, followed by a series of chords and single notes. A measure of 15/4 is indicated. The piece concludes with a final measure in 3/4 time, marked with a double bar line. A circled '8' is positioned above the first measure, and a circled '7' is above the final measure. A large, stylized '8' is also present in the upper right corner of the score.

258

Exercise 258 is a musical score for guitar, labeled 'g. 2'. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The score begins with a wavy line indicating a tremolo effect, followed by a series of chords and single notes. A measure of 15/4 is indicated. The piece concludes with a final measure in 3/4 time, marked with a double bar line. A circled '8' is positioned above the first measure, and a circled '7' is above the final measure. A large, stylized '8' is also present in the upper right corner of the score.

NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt